

Bitte sorgfältig lesen und aufbewahren!

SKAN HOLZ Europe GmbH
Im Alten Dorfe 10
D-21227 Bendestorf

Telefon: +49 (0) 4183 / 97 50-0
E-Mail: info@skanholz.com
Internet: www.skanholz.com
Copyright: SKAN HOLZ Europe GmbH



250110-00-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, natur



250110-01-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, eiche hell



250110-03-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, nussbaum



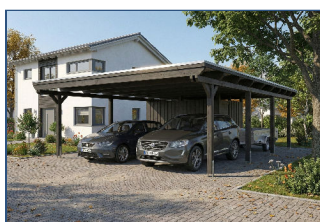
250110-11-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, weiß



250110-13-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, schiefergrau



250110-16-41

Carport Emsland 609 x 846 cm, Stahl-Dachplatten mit Antikondensvlies, mit Abstellraum, anthrazit

Wichtige Informationen

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Produkt von SKAN HOLZ entschieden haben.

Um während des Aufbaus keine Verzögerungen oder Montagefehler und lange Freude an Ihrem Produkt zu haben, folgen Sie dieser Aufbauanleitung und der darin enthaltenen weiteren Hinweise.

Kontrollieren Sie rechtzeitig vor Montagebeginn bzw. vor Beauftragung des Montageteams die Vollständigkeit des Bausatzes anhand der Positionslisten. Falls ein Einzelteil Mängel aufweist oder fehlt, liefern wir dieses schnellstmöglich nach. Die Kosten für daraus entstehende Aufbauverzögerungen (z.B. einer Montagefirma) können wir nicht erstatten.

Ihr Produkt erhält von uns eine Garantiezeit von fünf Jahren gemäß unserem Garantieverprechen

(s. Anlage oder www.skanholz.com)

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir für folgende Reklamationen keine Gewährleistung übernehmen können und der Garantieanspruch erlischt:

- Schäden durch falsche Lagerung vor der Montage
- Schäden durch unsachgemäße Verankerung mit dem Untergrund oder unzureichendes Fundament (siehe Statik)
- Schäden durch Aufbaufehler
- Schäden durch höhere Schneelasten als statisch vorgesehen
- Sturmschäden (Versicherungsfälle) oder gewaltsame Zerstörung
- Schäden bei bauseits veränderten Konstruktionen
- Natürliche Rissbildung, Astlöcher, Verdrehungen, Farb- oder ähnliche Veränderungen (natürlicher Vorgang; hat keinen Einfluss auf die Statik)
- Farbabweichungen zu Katalogen oder Online-Abbildungen

Lagerhinweise bis zum Aufbau:

- Palette auf einer geraden Fläche sicher abstellen!
- Loses Material eben und trocken lagern bzw. stapeln!
- Material vor Sonneneinwirkung und Witterungseinflüssen schützen!
- Nässe- und Wärmestau kann bei gestapelten Dachplatten zu Schäden führen!
- Holz kann sich im losen Zustand stark verziehen und reißen!

Allgemeine Montagehinweise:

- Um Beschädigungen der Bauteile zu vermeiden, bohren Sie alle Schraubverbindungen des Bausatzes 1mm kleiner des Schraubdurchmessers vor!
- Bei später sichtbaren Schrauben empfiehlt es sich das vorherige gleichmäßige Aufteilen und Markieren der Schraubposition.

Sicherheitshinweise:

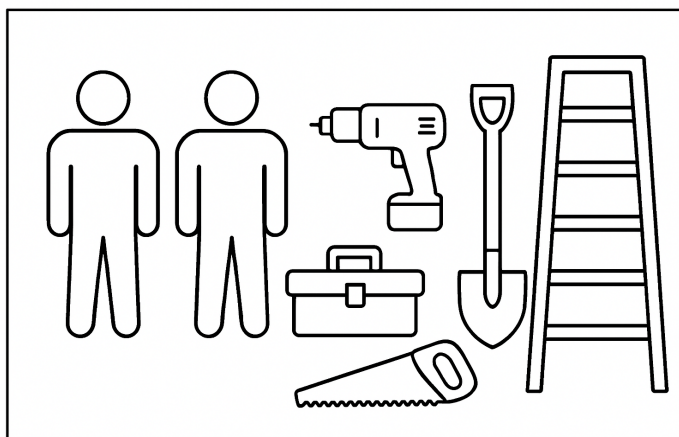
- Beachten Sie hierfür das anliegende Informationsblatt „Allgemeine Sicherheitshinweise“.

Pflegehinweise:

- Beachten Sie hierfür das anliegende Informationsblatt „Pflegehinweise / Farbliche Behandlung“.

Bitte beachten Sie, dass Sie für den Aufbau noch weitere Hilfsmittel benötigen, die einen störungsfreien und sicheren Aufbau erleichtern:

- Mindestens zwei Personen
- Geeignetes Werkzeug (z. B. Metallsäge, Holzsäge, Schraubendreher, Akkuschrauber, Hammer, Wasserwaage usw.)
- 1–2 stabile Leitern
- Ein stabiler und ebener Untergrund für die Montage
- Ausreichend Platz zum Arbeiten
- Materialien, die nicht im Lieferumfang enthalten sind (siehe Aufbauanleitung)



Allgemeine Sicherheitshinweise

Bitte lesen Sie die gesamte Aufbauanleitung, Sicherheits- und Pflegehinweise sorgfältig durch. Bewahren Sie alle Dokumente einschließlich der Lieferpapiere auf.

Kontakt-Informationen

SKAN HOLZ Europe GmbH, Im Alten Dorfe 10, 21227 Bendestorf, Deutschland

E-Mail: info@skanholz.com - Web: www.skanholz.com - Telefon: +49 4183 9750-0

Hinweise zur Anlieferung

- Je nach Produkt werden unsere Artikel als Palette per Spedition mit Entladegerät (z.B. Gabelstapler) frei Bordsteinkante oder als Paket geliefert.
- Bei einer Anlieferung per Spedition entlädt der Fahrer selbstständig die Palette. Achten Sie darauf, dass die Palette verkehrssicher und gerade abgestellt wird.
- Achten Sie beim Öffnen der Palette darauf, dass Sie sich nicht verletzen (gegebenenfalls Handschuhe und Schutzbrille tragen). Die Umreifungsbänder der Palette können durch verrutschte Ware unter Spannung stehen und aufspringen.
- Achten Sie beim Öffnen der Palette darauf, dass keine verrutschte Ware von der Palette fällt und Sie sich verletzen könnten.
- Beachten Sie zusätzliche Hinweise zum Lagern und Öffnen der Palette auf dem Versandetikett.
- Artikel die aufgrund des relativ geringen Gewichtes bzw. Abmessungen nicht mit LKW versendet werden, erhalten Sie als Paketsendung.
- Je nach Gewicht der Pakete transportieren Sie diese mit einem oder mehreren Helfern.
- Achten Sie beim Öffnen der Pakete darauf, dass Sie sich nicht verletzen (gegebenenfalls Handschuhe und Schutzbrille tragen). Schnittkanten am Karton können scharfkantig sein!
- Achten Sie beim Öffnen der Pakete darauf, dass keine losen Teile herausfallen und Sie sich an Ihnen verletzen könnten.

Hinweise zur Montage

- Montieren Sie unsere Bausätze nur, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen und dazu in der Lage sind.
- Benutzen Sie Handschuhe, Schutzbrille oder Sicherheitsschuhe, wenn nötig.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der von Ihnen genutzten Hilfsmittel wie Werkzeuge, Maschinen, Farben, Kleber usw.
- Führen Sie den Aufbau nur nach der dem Bausatz mitgelieferten Aufbauanleitung durch.
- Achten Sie während der Montage darauf, dass keine Schrauben, Metallteile oder spitze Ecken so überstehen, dass eine Verletzungsgefahr besteht.
- Führen Sie keine Veränderungen am Bausatz durch.
- Sichern Sie nicht komplett montierte Bausätze sowie noch nicht fertig eingebaute Teile (z.B. Dachbalken vor der endgültigen Verschraubung) vor Umfallen, Kippen oder Herabstürzen.
- Sichern Sie die Baustelle vor unbefugtem Betreten.
- Arbeiten in großer Höhe erfordern besondere Sicherungsmaßnahmen, wie die Nutzung von Gerüsten, Absturzsicherungen oder eventuell einer Hubarbeitsbühne.
- Betreten Sie keine Konstruktionen oder Dachflächen, die ihr Gewicht nicht tragen.
- Schwere Bauteile immer mit einer ausreichenden Anzahl an Personen bewegen und montieren
- Beachten Sie, dass Wind, Frost und Regen bei der Montage zu Gefahren führen können. Sichern Sie sich, Ihre Helfer und das Bauwerk entsprechend ab und unterbrechen Sie ggf. die Montage.

Ein falscher Aufbau oder Veränderungen am Bausatz können insbesondere zum Verlust der Standsicherheit oder der allgemeinen Verkehrssicherheit des Bauwerkes führen.

Nutzung, Pflege, Veränderungen oder Beschädigungen am Produkt

- Unsachgemäße Nutzung des Produktes kann zu Beschädigungen oder Überlastung führen.
- Dieser Bausatz ist nur für den privaten Gebrauch bestimmt.
- Mangelnde Pflege kann bei Bausätzen zur Verrottung oder anderen Beschädigungen führen. Beachten Sie unbedingt die dem Produkt beiliegenden Pflegehinweise.
- Beschädigungen können ebenfalls durch fremde Personen (mutwillige Zerstörung) entstehen.
- Nehmen Sie keine nachträglichen Veränderungen am Bausatz vor.
- Erhöhter Schneefall und Schneeablagerungen insbesondere auf dem Dach können insbesondere zum Verlust der Standsicherheit führen. Fegen Sie Schneeablagerungen ab oder entfernen Sie diese.
- Stürme oder Feuer können zu Schäden in Verkleidungen (z.B. Wände, Fenster, Türen) oder in der Struktur des Bauwerkes führen. Überprüfen Sie nach starkem Schneefall, Stürmen oder Feuer die Struktur des Bauwerkes.

Beschädigungen oder nachträgliche Veränderungen am Bausatz können insbesondere zum Verlust der Standsicherheit oder der allgemeinen Verkehrssicherheit des Bauwerkes führen.

Sofern Sie Beschädigungen feststellen (z.B. defekte Bauteile), ersetzen Sie diese. Solange insbesondere die Standsicherheit des Bausatzes gefährdet ist, nutzen Sie es nicht.

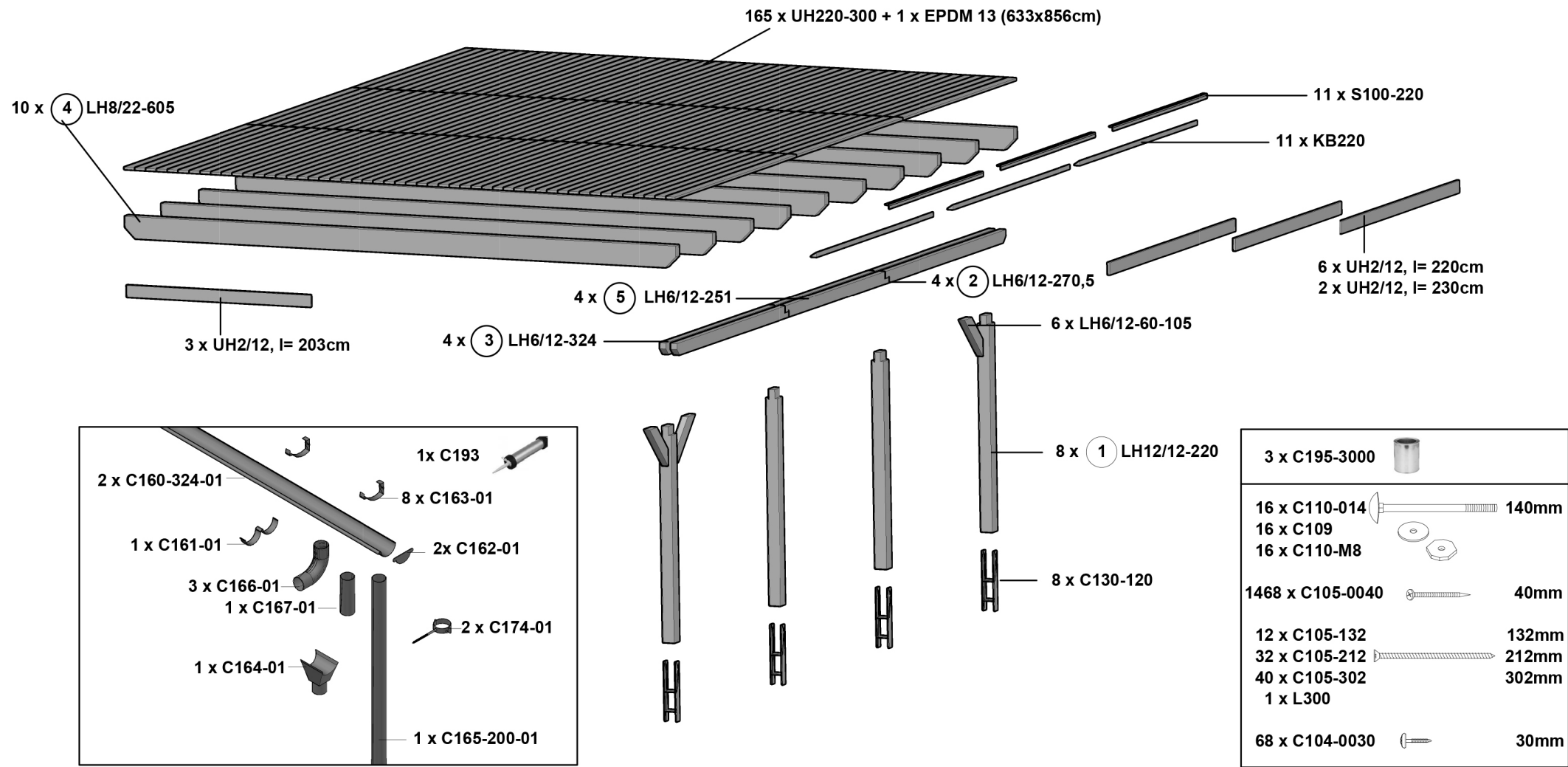
Hinweise zur Demontage bzw. Entsorgung

Die Entsorgung eines Bausatzes erfordert Vorbereitung, um sowohl Ihre Sicherheit als auch umweltgerechte Entsorgung zu gewährleisten.

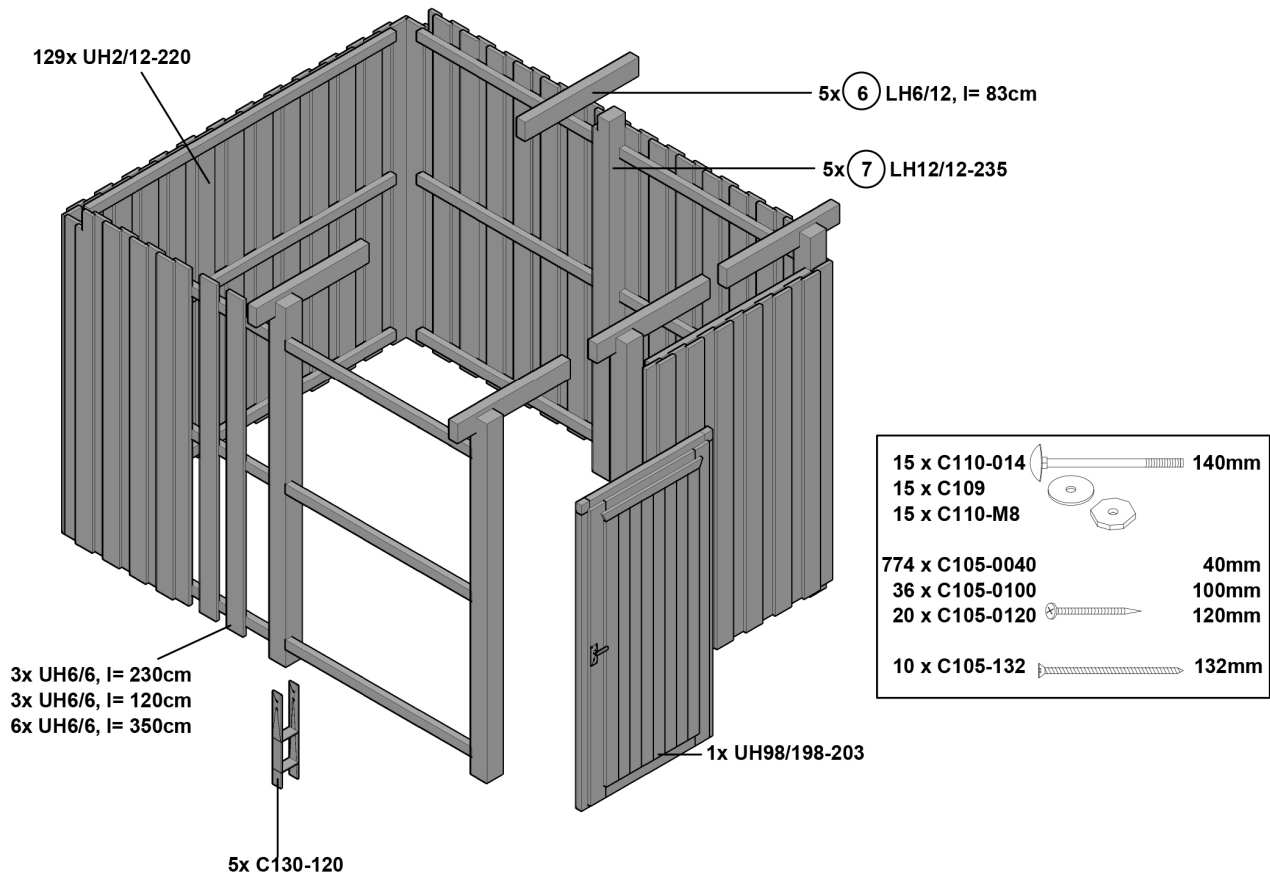
- Demontieren Sie den Bausatz nur, wenn Sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen und dazu in der Lage sind.
- Benutzen Sie Handschuhe, Schutzbrille oder Sicherheitsschuhe.
- Beachten Sie, dass Wind, Frost und Regen bei der Demontage zu Gefahren führen können. Sichern Sie sich, Ihre Helfer und das Bauwerk entsprechend ab und unterbrechen Sie ggf. den Rückbau.

- Nutzen Sie geeignete Werkzeuge oder Maschinen, um die Demontage sicher und schrittweise durchzuführen. Vermeiden Sie Handlungen, die Bauteile unkontrolliert brechen oder abstürzen lassen könnten.
- Beachten Sie die Bedienungsanleitungen der von Ihnen genutzten Hilfsmittel wie Werkzeuge und Maschinen.
- Arbeiten in großer Höhe erfordern besondere Sicherungsmaßnahmen, wie die Nutzung von Gerüsten, Absturzsicherungen oder eventuell einer Hubarbeitsbühne.
- Stellen Sie sicher, dass das Bauwerk stabil genug ist, bevor Sie mit dem Abbau beginnen, um plötzliche Einstürze zu vermeiden. Stützen Sie es bei Bedarf ab.
- Führen Sie den Rückbau in umgekehrter Reihenfolge der Montageanleitung durch.
- Sortieren Sie die ausgebauten Teile nach Materialart.
- Entfernen Sie aus Holzteilen alle Metallteile, um eine gefahrlose Entsorgung zu ermöglichen und Verletzungen zu vermeiden.
- Prüfen Sie, ob es sich um behandeltes oder unbehandeltes Holz handelt. Kesseldruckimprägniertes Holz oder Holz mit Farben und Lacken enthält möglicherweise Schadstoffe und muss entsprechend entsorgt werden.
- Verbrennen Sie Holz nicht selbst. Dies kann giftige Dämpfe freisetzen und ist oft gesetzlich verboten.
- Bringen Sie die einzelnen Teile zum örtlichen Recyclinghof. Informieren Sie sich vorab über die Abfallannahmestellen und deren Vorschriften.

Positionspan 609x846cm mit Stahldachplatten und Antikondensvlies



Positionenplan Abstellraum



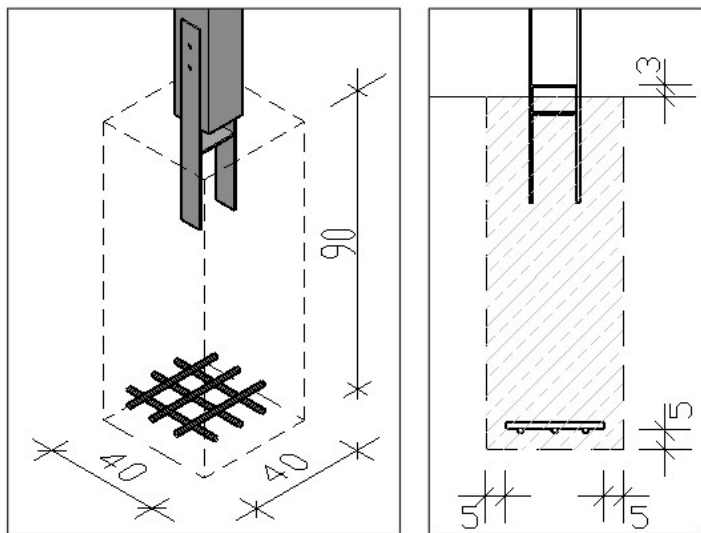
Fundamente

Erstellen Sie bauseits frostsicheres Fundament. Messen Sie zunächst die Fläche aus, auf der Sie das Fundament errichten möchten. Markieren Sie die Positionen mit Pflöcken und einer Richtschnur oder einem Markierungsspray. Heben Sie die Erde an den markierten Stellen aus (Größe siehe Fundamentplan). Verwenden Sie Beton C25/30, zur Bewehrung verwenden Sie Betonstabstahl $\varnothing 12$ kreuzweise unten unter dem Pfosten (Anzahl, Länge und Ausrichtung siehe Detail), um die Tragfähigkeit zu erhöhen. Lassen Sie das Fundament aushärten bevor Sie fortfahren.

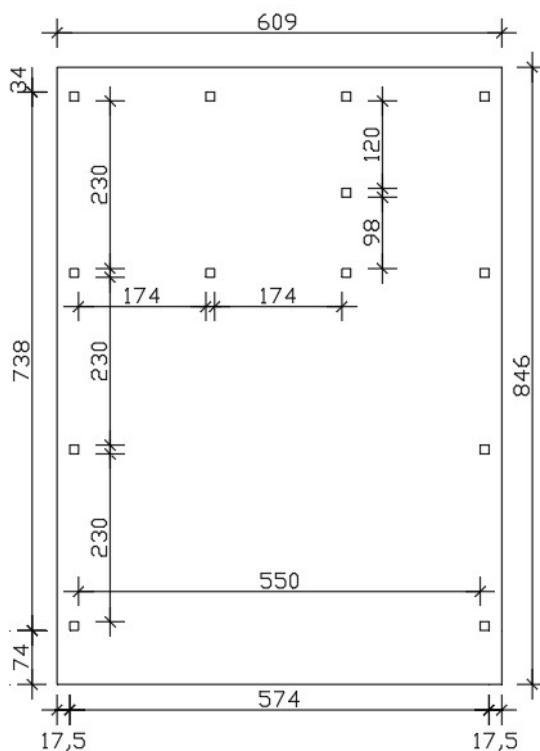
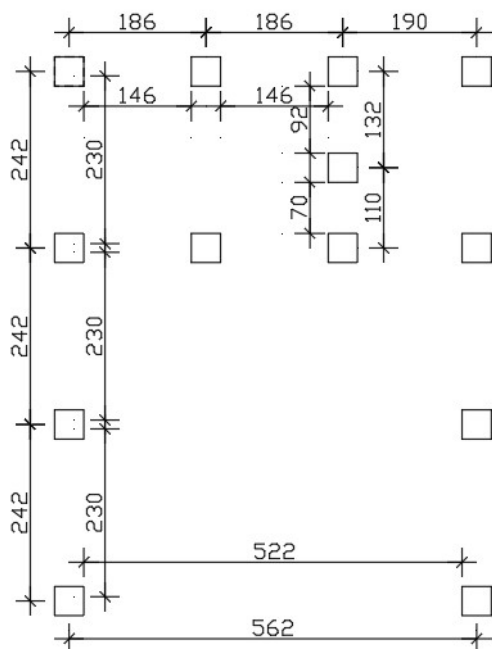
- Beachten Sie bitte, dass bei dem Einbau einer Rückwand oder eines Abstellraumes eventuell weitere Fundamente erforderlich sind. Siehe Aufbauanleitung Zubehör.
- Achten Sie auf die richtige Ausrichtung der Anker. Von der Einfahrtsseite schaut man gegen das H, wie im rechten Detail dargestellt.
- Die Carports sind zur Montage auf Pfostenanker vorgesehen. (Im Lieferumfang enthalten!) Bauseits verwendetes Befestigungsmaterial muss den statischen Anforderungen Ihres Carports entsprechen.

Fundamente gemäß Statik (Nicht im Lieferumfang enthalten!)

- Beton C25/30, XF1, XC2
- Betonstahl 12mm kreuzweise unter dem Pfosten anordnen
- Betondeckung umlaufend 5cm



Die Tür kann auch in die gegenüberliegende Seitenwand montiert werden. Erstellen sie in diesem Fall das dafür benötigte Fundament auf der gegenüberliegenden Seite.



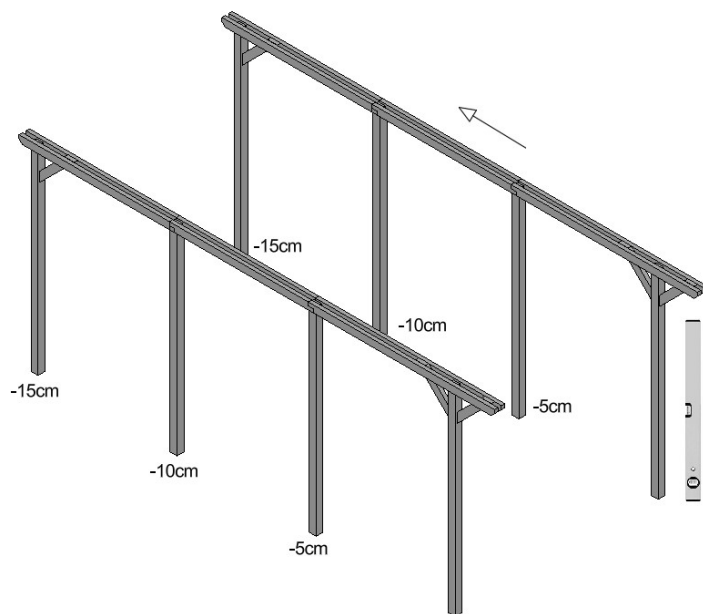
Pfosten

Um einen ausreichenden Wasserablauf zu gewährleisten, benötigt das Dach pro Pfostenabstand ca. 5cm Gefälle.

Die Pfosten werden bauseits, unter Berücksichtigung des Gefälles vom Grundstück, in der Länge angepasst.

Achten Sie darauf, dass die Pfosten lotrecht stehen und verwenden Sie hierfür eine Wasserwaage.

Tipp: Um die Pfostenlängen der mittleren Pfosten zu bestimmen, montieren Sie den ersten und letzten Pfosten mit entsprechendem Gefälle und spannen eine Richtschnur. Nutzen Sie als Hilfsmittel eine Schraubzwinde bevor Sie alle Schrauben festziehen.



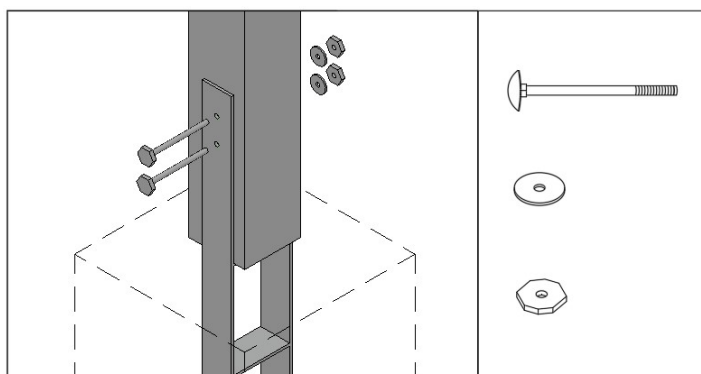
Pfostenanker C130-120

+ je 2x **C110-014**, 140mm

+ je 2x **C109**

+ je 2x **C110-M8**

Bohren Sie vor (9mm).



Tipp zur Verschraubung der Holzbauschrauben (Vollgewinde):

Die Vollgewindeschrauben sind durch ihre Geometrie nicht in der Lage, Holzteile fest zusammenzuziehen, da das Gewinde in beide Holzteile gleichzeitig eindringt und so keine Klemmverbindung herstellt. Wir verwenden diesen Schraubtyp hauptsächlich bei breiten Holzquerschnitten, um eine stabile, trocknungsunabhängige, Holzverbindung herzustellen.

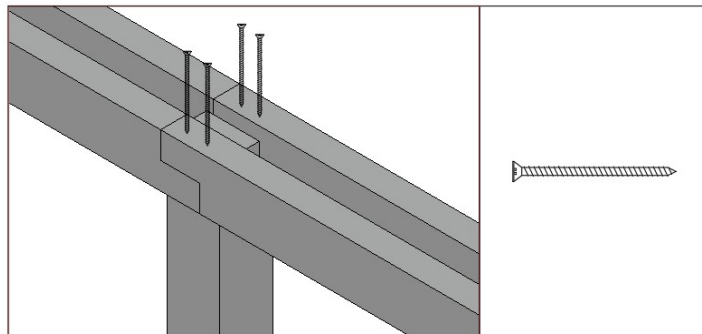
Bei diesen Schrauben ist es wichtig, die Holzteile bei Montage fest zusammenzuhalten, z.B. mit einer Schraubzwinge.

Alternativ kann die Schraube, wenn Sie das erste Bauteil durchdrungen hat und sich ins zweite Bauteil einschneidet (dabei hebt sich das erste Bauteil erfahrungsgemäß trotz Drucks z.B. mit der Hand, leicht an) wieder aus dem 2. Bauteil zurückgeschraubt und unter Druck auf die Verbindung neu eingedreht werden.

Pfette

+ 4x C105-212, 212mm

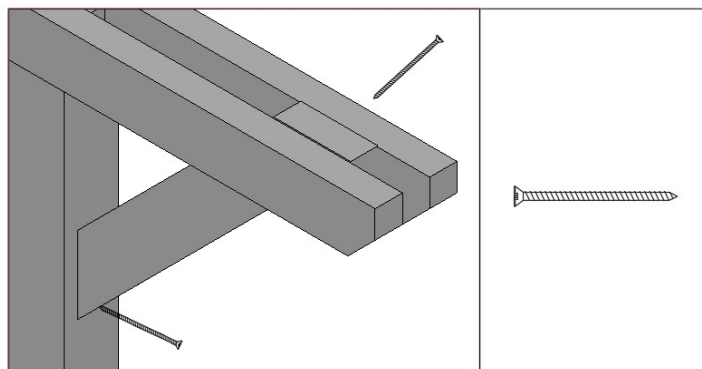
Bohren Sie vor (L300 - Bohrer beiliegend)



Diagonalstreben

je 2x C105-132, 132mm

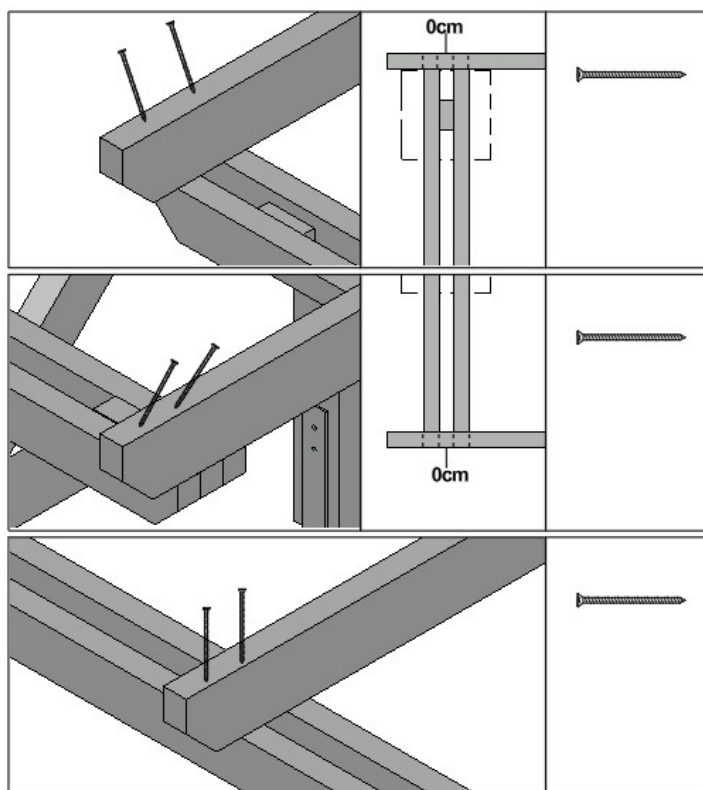
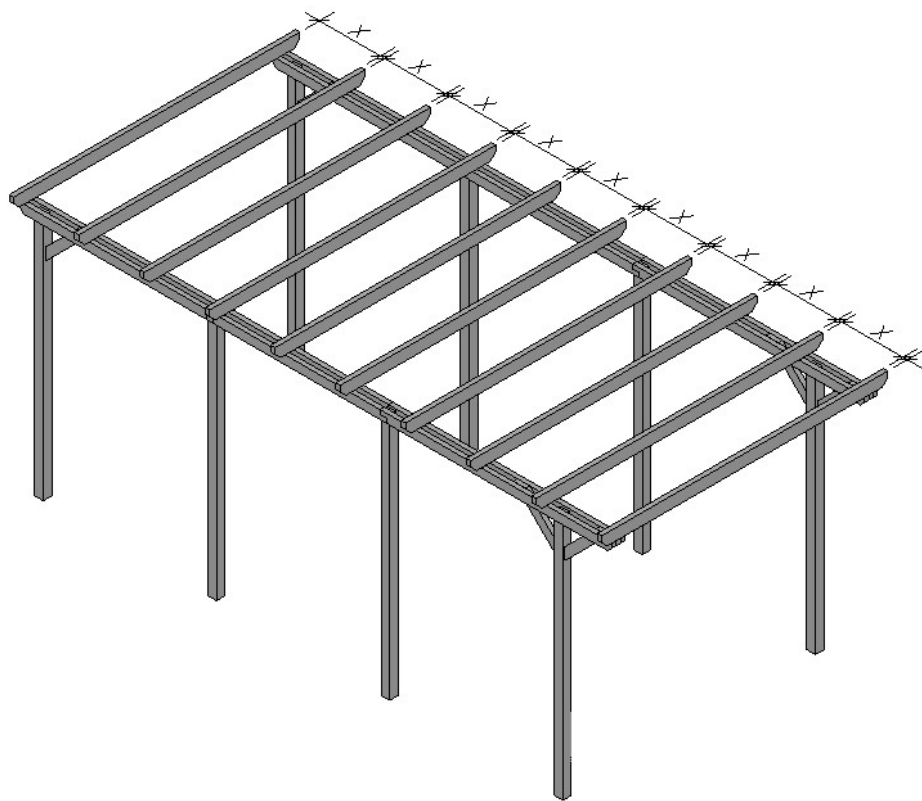
Bohren Sie vor (L300 - Bohrer beiliegend)



Sparren

Teilen Sie die Sparren gleichmäßig auf.
X=X

Tipp: Montieren Sie den vorderen und hinteren Sparren zuerst, spannen Sie eine Schnur zwischen den beiden Sparrenköpfen und richten die weiteren Sparren entlang der Schnur aus.



je 2x **C105-212**, 212mm (Breite 340cm)

C105-252, 252mm (Breite 402cm)

C105-302, 302mm (Breite 609cm)

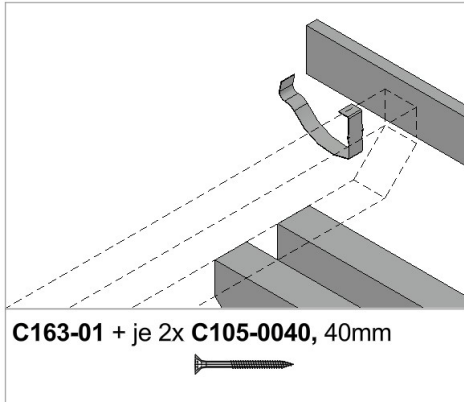
Bohren Sie vor (L300 - Bohrer beiliegend).

Am ersten und letzten Sparren setzen Sie die Schrauben entsprechend schräg, um das Austreten der Schraube am Zierkopf der Pfette zu verhindern.

Bei der Sparren-Pfetten-Montage mit den Vollgewindeschrauben ist unbedingt zu beachten, dass der Schraubenkopf ca. 6mm eingelassen wird.

Regenrinne

- Lassen Sie die Dacheindeckung ausreichend in die Regenrinne ragen, um einen optimalen Wasserablauf zu garantieren.
- Die Einzelteile sind verzinkt und lackiert, eine Bearbeitung darf nur mit einer Metallhandsäge und mit Metallbohrwerkzeugen erfolgen.
- Die Darstellung der Einzelteile kann geringfügig abweichen.
- Bitte kontrollieren Sie rechtzeitig vor Montagebeginn die Vollständigkeit des Sets anhand der Stücklisten. Falls ein Einzelteil Mängel aufweist oder fehlt, liefern wir dieses schnellstmöglich nach.
- Eventuelle Schutzfolien erst unmittelbar vor der Montage entfernen.



Bohren Sie vor (3mm).

Montieren Sie den ersten und letzten Rinnenhalter (C163-01) jeweils mit 5cm Abstand von der Außenkante und jeweils 2 Schrauben. Hinweis: Bitte bringen Sie je nach Gefällerrichtung die Halter mit ca. 2cm Gefälle an, damit das Wasser ablaufen kann!

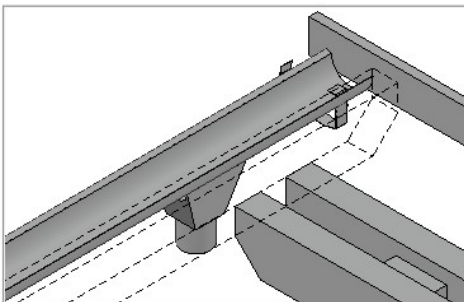
Ziehen Sie zwischen dem ersten und letzten Regenrinnenhalter eine Hilfsschnur um die Höhen der weiteren Halter zu ermitteln.

Befestigen Sie die übrigen Rinnenhalter entlang der Schnur, mitteln Sie die Abstände anhand der Gesamtstückzahl aus. Hinweis: Beachten Sie, dass die Hilfsschnur immer oberhalb der Regenrinnenhalter verläuft!

Hinweis: Bitte achten Sie darauf, dass am Stoß der Halbrundrinnen und des Ablaufstutzen kein Regenrinnenhalter befestigt werden darf! Bitte montieren Sie diesen mit einem Abstand zum Stoß der Halbrundrinnen von min. 15 cm.

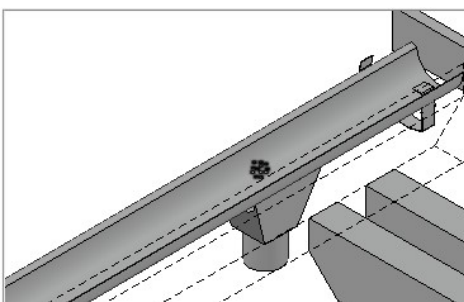


Legen Sie das mitgelieferte Dichtgummi in den dafür vorgesehenen Falz des Endstückes. Nun bringen Sie an beiden Enden die Rinnenendstücke (C162-01) an (z.B. mit einem Gummihammer) und dichten diese mit Silikon ab.



Legen Sie nun die Rinnenteile zum Prüfen der Gesamtlänge lose in die Rinnenhalter. Falls notwendig, ein oder mehrere Rinnenteile mit einer Handsäge auf die gewünschte Länge kürzen.

Positionieren Sie den Rinnenablaufstutzen in die Nähe des Pfosten und ermitteln Sie danach die Position für den Wasserablauf!

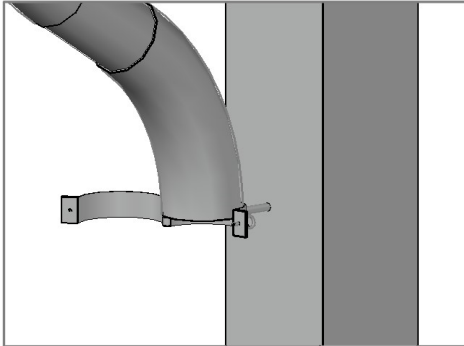


Bohren Sie mittig über dem Rinnenablaufstutzen ca. 15 Löcher ($\varnothing$ 9 mm) für den Wasserablauf. Anschließend legen Sie die Halbrundrinnen zusammen mit dem Rinnenablaufstutzen (C164-01) in die Rinnenhalter. Nach dem Einhängen müssen ggf. die Radien der Rinnen nachgebogen werden.



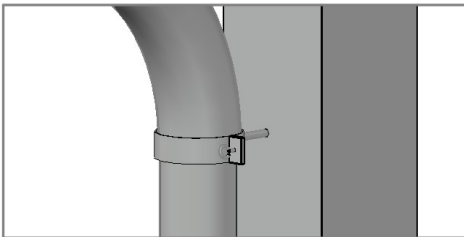
Verbinden Sie die Halbrundrinnen mit Hilfe des Rinnenverbindungsstücks (C161-01) wie folgt: Bringen Sie auf der Gummieinlage des Rinnenverbindungsstücks 3 Silikonschnüre (C193) auf. Beachten Sie dabei, dass eine Schnur mittig und ca. 1 cm links und rechts davon ebenfalls je eine Schnur verläuft. Bringen Sie das Verbindungsstück mittig an dem Stoß an und ziehen Sie dieses mit Hilfe des Hebelmechanismus fest.

Hinweis: Entfernen Sie überschüssiges Silikon - achten Sie jedoch darauf, dass die Verbindung dicht ist. Ziehen Sie oben ggf. noch einmal Silikon nach

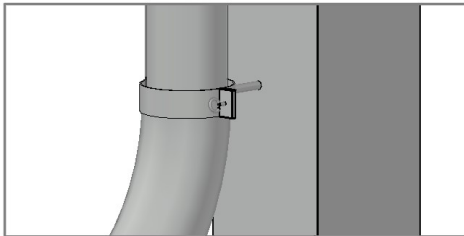


Schneiden Sie nun den Rohrverbinder (C167-01) auf die benötigte Länge zu. Achten Sie darauf, dass Rohr und Rohrbogen (C166-01) ausreichend weit ineinander stecken.

Montieren Sie die obere Rohrschelle (C169-01) knapp unter der Steckverbindung mit der Stockschraube.



Schneiden Sie das Ablaufrohr (C165-200-01) auf die benötigte Länge und stecken Sie dieses mit dem unteren Auslauf (C168-01) zusammen, achten Sie darauf, dass die Naht jeweils nach hinten zeigt.



Montieren Sie die untere Rohrschelle über der Steckverbindung zwischen Ablaufrohr und Auslauf mit der Stockschraube.

Dachblende

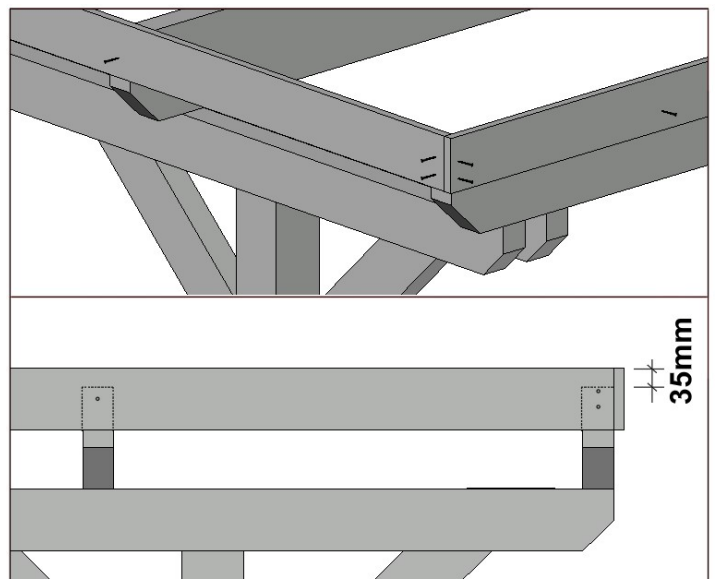
Das Dachbrett **UH2/12** wird seitlich und vorne gesetzt.

Kürzen Sie ggf die Längen. Seitlich stoßen die mittig Bretter auf einem Sparrenkopf.

Nach oben stehen die Bretter 35mm über.

Befestigen Sie die Blenden wie abgebildet mit Schrauben **C105-0040**, 40mm.

Bohren Sie vor (3mm).



Dachplatten aus Stahl mit Antikondensationsfilz

- Ggf. Schutzfolien vor der Montage entfernen.
- Der Wasserablauf erfolgt nach hinten.
- Verlegen Sie erst die hinteren Dachplatten und lassen die vorderen Platten überlappen.
- Die eingesetzten Dachplatten sind an der Unterseite mit Vlies beschichtet. Dieses wirkt stark saugend, es nimmt bei feuchter Witterung Kondensfeuchte auf, speichert es und gibt es bei Trockenheit an die Umgebung ab.

Die Vliesbeschichtung setzt einige Besonderheiten bei der Montage voraus:

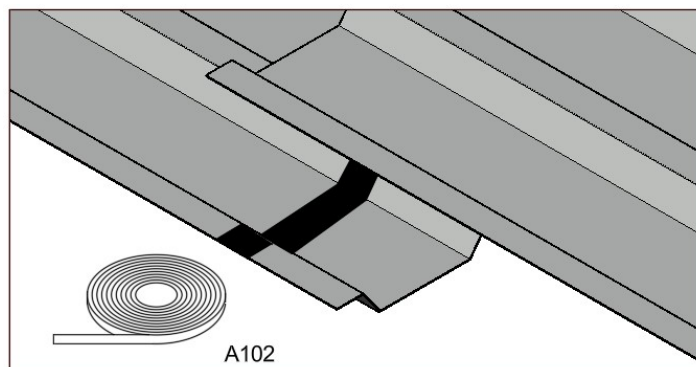
Um zu verhindern, dass das Antikondensvlies aus der Überlappung Nässe zurückzieht, muss im Bereich der Überlappungen das Vlies der später obenliegenden Platte entfernt werden. In den Längsüberlappungen ist dies bereits ab Werk erfolgt. Über die Breite der Platte muss dies bauseitig erfolgen. Markieren Sie zuerst die Länge der Überlappung. Schneiden Sie mithilfe eines Cuttermessers das Vlies ca. 2cm hinter dem später sichtbaren Bereich ein und ziehen Sie es von der Platte ab. Vliesreste können zusätzlich mit einer Heißluftpistole geschmolzen werden. Der später im Nutzbereich des Carports von unten sichtbare Plattenfläche muss vollständig von Vlies bedeckt sein.

An der hinteren Tropfkante/Traufkante verfahren sie bitte ebenso. Entfernen Sie auch hier das Vlies vom hinteren Plattenende, der späteren Tropfkante, ca. bis zur Sparrenmitte des letzten Auflagesparrens. Zusätzlich empfehlen wir, am hinteren Plattenende in den Wellentälern Tropfkanten anzubiegen, nutzen Sie dazu eine Flachzange. Dadurch wird wirkungsvoll die Entwässerung der Platte erreicht und das Zurückziehen von Nässe an der Unterseite der Platte verhindert.

Bevor Sie mit der Montage beginnen, legen Sie die hintere Reihe nebeneinander und richten sie aus. Lassen Sie die Platten am letzten Sparren ca. 4cm überstehen, um die optimale Entwässerung in die Rinne zu gewährleisten. Der seitliche Übergang zwischen Platte und Blende wird im weiteren Verlauf mit einer Winkelschiene überdeckt. Nutzen Sie daher dieses Winkelprofil als Montagehilfe zur optimalen Ausrichtung der ersten und letzten Platte. Die Platten bei Bedarf bei der Montage etwas ziehen oder stauchen.

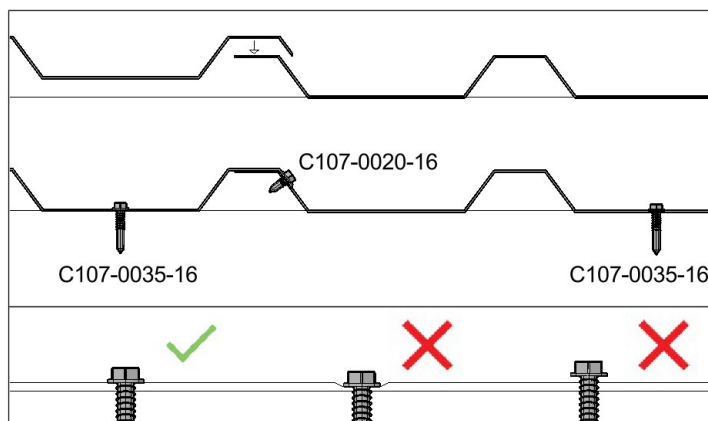
Verwenden Sie das Dichtband (A102) bei den Stößen der Dachplatten.

Schneiden Sie es mit einer Schere auf Länge.



Die Platten werden in jedem zweiten Wellental mit den 35mm Spenglerschrauben (anthrazit) mit Bohrspitze geschraubt.

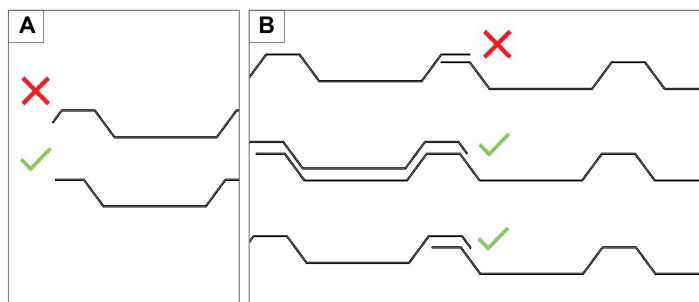
Verwenden Sie die 20mm Spenglerschrauben (anthrazit) mit Bohrspitze, um die Dachplatten miteinander zu verbinden.



Beachten Sie die Verlegemöglichkeiten.

A. außen

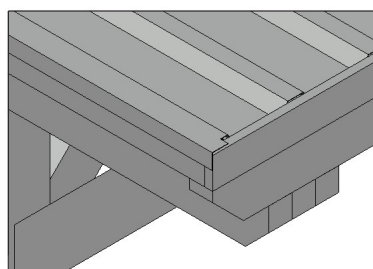
B. mittlere Überlappung



Winkelschiene aus Aluminium

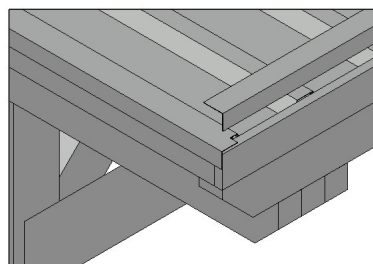
- Zum Bearbeiten / Kürzen der Schienen verwenden Sie eine Metallsäge oder ähnliches.
- Eventuelle Schutzfolien vor der Montage entfernen.
- An den Längsstößen lassen Sie die Winkelschienen ca. 2cm überlappen.

Kürzen Sie die Winkelschiene S110-220 mit einer Metallsäge auf die benötigte Länge. Sparen Sie vorne im Eckbereich der Blendbretter das Aluminium aus.



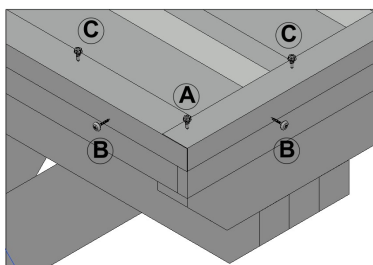

S110-220
l= 220cm

Kürzen Sie die Winkelschiene S100-220 mit einer Metallsäge auf die benötigte Länge.

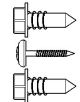



S100-220
l= 220cm

- Verschrauben Sie die Winkelschienen seitlich mit 20mm Spenglerschrauben (B) mit der Holzblende. Bohren Sie vor (4mm).
- Zusätzlich verschrauben Sie die Winkelschienen von oben mit 20mm Spenglerschrauben mit Bohrspitze (C) mit den Dachplatten.
- In den beiden Aussenecken verwenden Sie von oben je eine 20mm Spenglerschraube mit Bohrspitze(A).

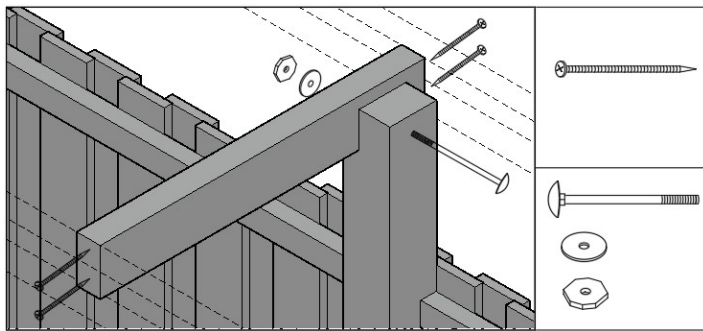
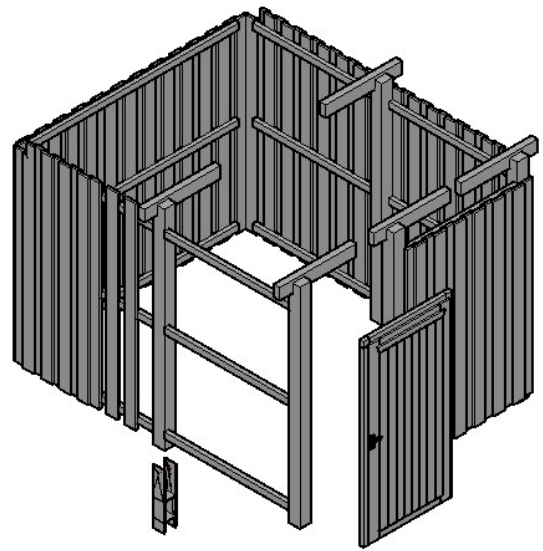


l= 220cm
A 1x C107-0020
B 3x C104-0020
C 6x C107-0020



Abstellraum

1. Stellen Sie die Pfosten für den Abstellraum in die Anker und kürzen diese auf die benötigten Längen.
2. Kürzen Sie die Wechsel für die Vorder- und Rückwand auf den Sparrenabstand. Positionieren Sie den Wechsel mithilfe einer Wasserwaage und des noch losen Pfostens so, dass dieser später im Lot steht.
3. Wenn Sie den Einbau der Tür in die gegenüberliegende Seitenwand wünschen, bringen Sie bitte am betreffenden Pfosten oben eine doppelseitige Ausblattung an, um die Befestigung an der Doppelpfette zu ermöglichen.
4. Befestigen Sie nun die Pfosten unten an den Ankern und oben am Wechsel bzw. den Pfetten.
5. Bauen Sie die Tür ein.
6. Zuletzt werden die Riegel ggf. auf Länge gekürzt und die beiden Schichten Bretter aufgebracht.



je Wechsel

+4x C105-0120, 120mm

Bohren Sie vor (4mm).

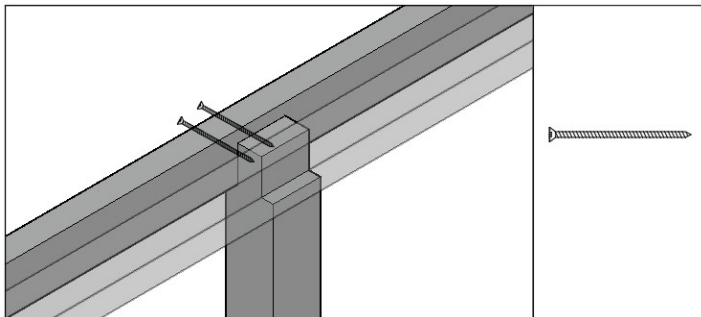
je Pfosten / Wechsel

+ 1x C110-014, 140mm

+ 1x C109

+ 1x C110-M8

Bohren Sie vor (9mm).



Nur beim Einbau der Tür in die gegenüberliegende Seitenwand:

je Pfosten

+2x C105-132, 132mm

Bohren Sie vor (L300 - beiliegend).

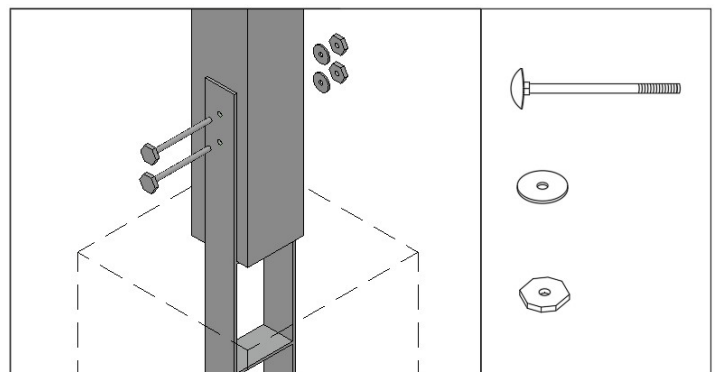
Pfostenanker C130-120

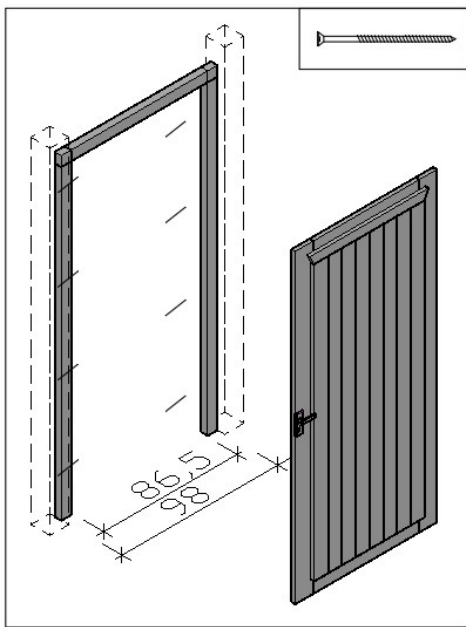
+ je 2x C110-014, 140mm

+ je 2x C109

+ je 2x C110-M8

Bohren Sie vor (9mm).





je UH98/198-203

+ 8x C105-132, 132mm

Bohren Sie vor (L300 - beiliegend).

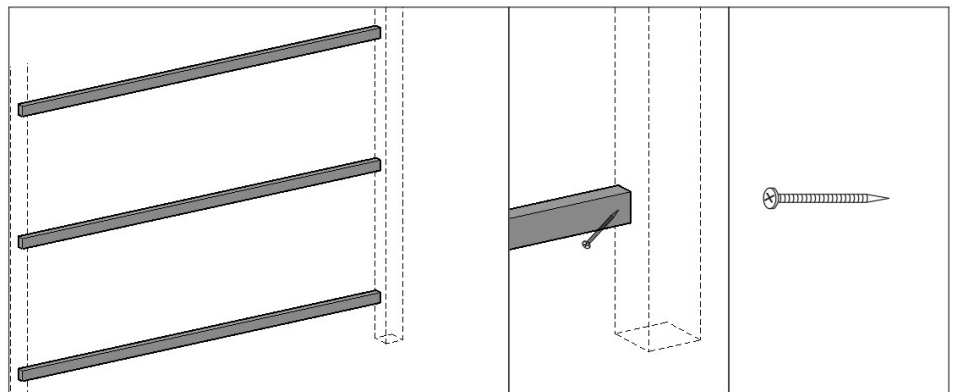
Beim Einbau der Tür beachten:

Stellen Sie die Tür inkl. Rahmen mittig zwischen die Pfosten. Wenn die Tür waagrecht und senkrecht ausgerichtet ist, setzen Sie diese mit Keilen (nicht im Lieferumfang enthalten) fest. Lassen Sie min. 8mm Luft zwischen Türblattunterseite und Untergrund. Verschrauben Sie zuerst die Bandseite des Rahmens mit dem Pfosten. Richten Sie dann die Schloßseite des Rahmens am Türflügel aus. Abschließend auch diese Seite mit dem Pfosten verschrauben. Türflügel auf Gängigkeit prüfen, eventuelle Korrekturen durch Nachstellen der Bänder.

je Riegel UH6/6

2x C105-0100, 100mm

Kürzen Sie die Querriegel bei Bedarf auf die benötigte Länge. Teilen Sie die Querriegel gleichmäßig auf die Wandhöhe auf. Die senkrechten Bretter sollten oben und unten je 6cm überstehen. Bohren Sie schräg vor (4mm) und verschrauben mit je 1 Schraube 100mm.

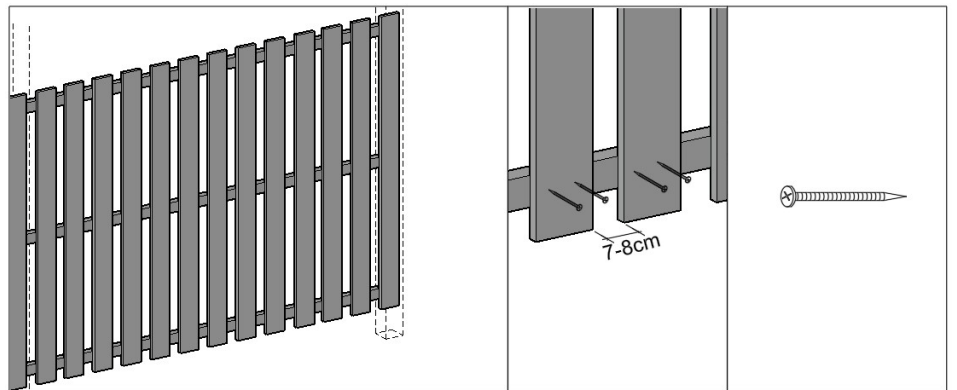


je Brett UH2/12

6x C105-0040, 40mm

Bohren Sie vor (3mm).

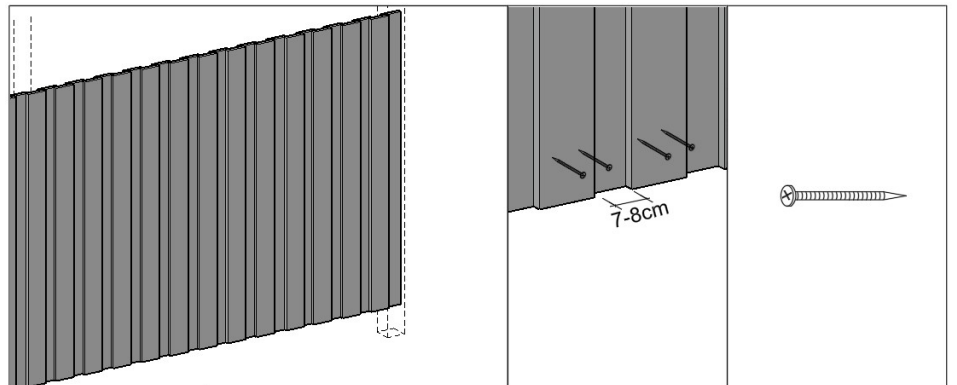
Teilen Sie zuerst die untere Schicht der Bretter auf. Der Abstand beträgt 7-8cm und wird vor Ort ausgemittelt. Auf die Zwischenräume wird die zweite Schicht gesetzt.



je UH2/12

6x C105-0040, 40mm

Bohren Sie vor (3mm).



Pflegehinweise bei Artikeln aus:

- KVH, Nadelholz und Leimholz, unbehandelt

Die Holzteile des Bausatzes sind unbehandelt, daher ist ein regelmäßiger Schutzanstrich unbedingt erforderlich.

Empfehlung:

Es empfiehlt sich ein allseitiger Erstanstrich mit einem Holzschutzgrund (Schutz vor Pilz- und Insektenbefall) sowie anschließend je eine Zwischen- und Schlussbeschichtung mit einer hochwertigen Holzschutzlasur (Färbung, UV-Schutz, Schutz vor Verwitterung).

Für Blockbohlenhäuser gilt:

Der Erst- und Zwischenanstrich muss vor der Montage erfolgen. Bitte beachten Sie, dass die Blockbohlen vor dem Aufbau getrocknet sind. Nach Fertigstellung erfolgt die Schlussbeschichtung.

Ein regelmäßiger Pflegeanstrich ist erforderlich! Achten Sie in jedem Fall auf einen guten UV-Schutz der Produkte sowie die Verarbeitungsrichtlinien des Lasurherstellers.

- Douglasie, unbehandelt

Werden Bausätze aus Douglasie ohne zusätzliche chemische Imprägnierung aufgebaut, muss bis auf das regelmäßige Reinigen der sich bildenden Patina mit Wasser keine weitere Pflege unternommen werden.

Empfehlung:

Soll das Holz farblich fixiert werden, empfiehlt sich ein allseitiger Erstanstrich mit einem Holzschutzgrund (Schutz vor Pilz- und Insektenbefall) sowie anschließend je eine Zwischen- und Schlussbeschichtung mit einer hochwertigen Holzschutzlasur (Färbung, UV-Schutz, Schutz vor Verwitterung).

Ein regelmäßiger Pflegeanstrich ist erforderlich! Achten Sie in jedem Fall auf einen guten UV-Schutz der Produkte sowie die Verarbeitungsrichtlinien des Lasurherstellers.

- Nadelholz, imprägniert

Das Holz hat bereits eine erste Behandlung mit einer Tauchimprägnierung auf Wasserbasis erhalten.

Diese schützt das Holz vor Pilz- sowie Insektenbefall.

Empfehlung:

Die Oberfläche sollte frühestens nach 2-3 Sonnenmonaten weiterbehandelt werden und sollte sich trocken anfühlen. Vor dem Anstrich reinigen Sie die Oberfläche. Nun empfiehlt sich ein Anstrich mit je einer Zwischen- und Schlussbeschichtung mit einer hochwertigen Holzschutzlasur. Ein regelmäßiger Pflegeanstrich ist erforderlich!

Achten Sie in jedem Fall auf einen guten UV-Schutz der Produkte sowie die Verarbeitungsrichtlinien des Lasurherstellers.

Spezielle Pflegehinweise zu farblich behandelten Artikeln (von SKAN HOLZ)

Die farblich behandelten Teile unserer Bausätze sind mit hochwertiger Lasur behandelt.

Diese weist im Einbringbereich folgende Eigenschaften auf:

- Schutz vor Bläuebefall
- Schutz vor Schäden durch UV-Bestrahlung
- blättert nicht ab
- vermindert das Quell- Schwundverhalten
- Durchscheinen der Holzstruktur
- Dünnschichtig

Informationen zum Aufbau:

- Jedem farblich behandelten Bausatz liegt ein Reparaturgebinde Lasur bei. Dieses bitte vor der Verarbeitung gründlich aufrühren.

- Unbehandelte Schnittkanten müssen vor der Montage des Bauteils 2x mit dieser Lasur behandelt werden.

- Alle durch die Montage an farblich behandelten Teilen entstehenden Schraubstellen oder sonstige Beschädigungen der Holzoberfläche müssen während des Aufbaus ebenfalls mindestens 2x mit Lasur behandelt werden.

- Bauseitig kann durch einen Zwischenschliff mit feinkörnigem Schleifpapier und einem weiteren Anstrich die Oberfläche weiter veredelt werden.

Speziell für farblich behandelte Häuser gilt außerdem:

- Im Bausatz sind die Wandbohlen sowie die Tür und Fenster aussen, einseitig farbbehandelt

- Alle unbehandelten, im Außenbereich angebrachten Teile des Bausatzes (z.B. aussen überstehende Dachunterseiten bzw. Dachpfetten sowie die Innenseite der Tür / Fenster) sind ungeschützt und müssen bauseits mit Grundierung und anschließend mindestens einmal mit Lasur behandelt werden. Beachten Sie hierzu ebenfalls die Angaben des Lasurherstellers.

Wartung:

- In regelmäßigen Abständen (min. 1x jährlich) muss die Holzoberfläche auf Beschädigungen untersucht werden.

Eventuell auftretende Beschädigungen oder auftretende Trocknungsrisse müssen sofort ausgebessert werden.

- Zur langfristigen Pflege und zum Schutz der Oberfläche müssen Renovierungsanstriche vorgenommen werden. Die Häufigkeit ist vom Standort und der Beanspruchung der Oberfläche abhängig und muss vor Eintritt sichtbarer Schäden erfolgen.

Beachten Sie bitte, dass die abgedruckten Farbmuster nicht verbindlich sind.

Farbliche Abweichungen sind möglich.

Ablagespuren bei farblich allseitig behandelten Bauteilen sind technisch bedingt.

Garantieversprechen

1. Die SKAN HOLZ Europe GmbH (im Folgenden: SKAN HOLZ) gewährt dem Käufer, sofern dieser Verbraucher im Sinne des § 13 BGB ist, für die private Nutzung auf das in Deutschland oder in Österreich bei einem autorisierten Händler gekaufte SKAN HOLZ-Produkt eine Haltbarkeitsgarantie von 5 Jahren, beginnend mit dem Datum des Verkaufs des SKAN HOLZ-Produktes an den Käufer zu den nachstehenden Bedingungen und unter den weiteren Voraussetzungen. Auf dieses Garantieversprechen ist - soweit zwingendes nationales österreichisches Recht nicht entgegensteht - ausschließlich deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts anwendbar.
2.
 1. Das Garantieversprechen erstreckt sich ausschließlich auf Holzteile und auf Mängel, die trotz sachgemäßer Pflege durch den Käufer anhand der dem SKAN HOLZ-Produkt beigelegten Pflegehinweise als Materialfehler des Holzes auftreten;
 - auf konstruktionsbedingte Mängel, die trotz ordnungsgemäßer Errichtung durch den Käufer gemäß der dem SKAN HOLZ-Produkt beigelegten Montageanleitung als Material- oder Herstellungsfehler an dem Produkt auftreten
 - auf Mängel an der Standsicherheit des SKAN HOLZ-Produktes, die trotz ordnungsgemäßer Errichtung durch den Käufer gemäß der dem SKAN HOLZ-Produkt beigelegten Montageanleitung und unter Beachtung der dort beschriebenen Voraussetzung einer ordnungsgemäßen Gründung eines ordnungsgemäßen Fundaments als Material- oder Herstellungsfehler an dem Produkt auftreten. Treten innerhalb der Garantiefrist von 5 Jahren zuvor beschriebene Mängel auf, so wird SKAN HOLZ nach eigenem Ermessen das SKAN HOLZ-Produkt entweder ganz oder teilweise durch Lieferung von Ersatzteilen ersetzen oder reparieren. SKAN HOLZ ist berechtigt, Garantieansprüche des Käufers durch Dritte erfüllen zu lassen. Weitergehende Ansprüche aus dieser Garantie bestehen nicht. Insbesondere gewährt die Garantie keine Haftung für Folgeschäden und Aufwendungen des Käufers oder Dritter. SKAN HOLZ weist darauf hin, dass es sich bei Holz um einen Baustoff handelt, der naturgemäß auf klimatische Veränderungen reagiert. Dies kann in Abhängigkeit von den Umweltbedingungen zu - meist auch nur temporären - strukturellen Veränderungen an dem Holz führen. Derartige Veränderungen, die z.B. zu einer leichten Beeinträchtigung der Bündigkeit und Dichtigkeit (insbesondere bei hölzernen Türen oder Fenstern) führen können, werden grundsätzlich nicht als Mangel im Sinne dieser Garantie gewertet. Eigenschaften des Holzes wie z. B. natürliches Quell- und Schwindverhalten bei Aufnahme bzw. Abgabe von Feuchtigkeit, leichtes Verdrehen und Rissbildung, auftretende Trocken- und Hirnholzrisse, natürliche Maserung und Astlöcher, Harzaustritte, leichte Unebenheiten im Holz, Baumkanten, Setzungen und Hebungen, Maßhaltigkeiten, Querschnittänderungen, technisch bedingte Bearbeitungsspuren wie Hobelschläge, Verfärbungen oder ausgerissene Schnittkanten, die durch die unterschiedliche Beschaffenheit des Rohholzes auftreten können, aber auch vorgeschriebene Rollstempel werden ebenfalls grundsätzlich nicht als Mangel im Sinne dieser Garantie gewertet.
 2. Die Garantiehaftung ist in folgenden Fällen ausgeschlossen:
 - Der Käufer ist verpflichtet, das SKAN HOLZ-Produkt vor der Montage auf Vollständigkeit der Einzelteile und erkennbare Mängel zu kontrollieren. Die Garantiehaftung besteht nicht für solche Mängel, die darauf beruhen, dass der Käufer Bestandteile des SKAN HOLZ-Produktes bei der Montage verwendet, die erkennbar defekt oder schadhafte sind
 - für solche Mängel, die darauf beruhen, dass der Käufer trotz Unvollständigkeit der Einzelteile das SKAN HOLZ-Produkt montiert
 - für solche Mängel, die aufgrund Lagerung und / oder Transport des SKAN HOLZ-Produktes beruhen;- für solche Mängel, die darauf beruhen, dass der Käufer die dem SKAN HOLZ-Produkt beigelegten Pflegehinweise nicht beachtet, insbesondere notwendige Schutzanstriche oder Überprüfungen der Gewindestangen (bei Blockhäusern) nicht regelmäßig durchführt
 - für solche Mängel, die auf Montagefehlern oder auf käuferseitig vorgenommenen Veränderungen des Bausatzes (wie An- oder Umbauten) beruhen;
 - bei unsachgemäßen Gebrauch des SKAN HOLZ-Produktes (insbesondere ist das SKAN HOLZ-Produkt nur für eine private Nutzung vorgesehen);
 - Schäden, die auf Mängeln des verwendeten Untergrundes, z.B. bei Feuchtigkeitsanreicherung im Holz aufgrund von mangelhafter Gründung beruhen
 - Schäden, die auf Mängeln unsachgemäßer Fundamente oder Verankerungen beruhen
 - Schäden aufgrund Schneelast, wenn der Käufer einen Bausatz verwendet, der die für den Ort der Errichtung vorgeschriebene Schneelasttragfähigkeit unterschreitet
 - gewöhnlichen Verschleiß
 - Mängeln, die auf höhere Gewalt (z.B. Blitzschlag, Hagelschlag, Sturm ab Windstärke 7, nicht ausreichender, übermäßiger Schneelasten, Dachlawinen), mechanische Einwirkung, Baufeuchte oder entsprechende Umstände zurückzuführen sind
 3. Die gesetzlichen Produkthaftungs- und Gewährleistungsrechte bleiben von dieser Garantie unberührt und bestehen unabhängig von der Inanspruchnahme der Garantie.
 - Die Garantieansprüche sind gegenüber SKAN HOLZ schriftlich (E-Mail oder Telefax genügt) unter Beifügung einer Kopie des Kaufbeleges mit Kaufdatum und der dem Bausatz beigelegten Positionsliste unverzüglich (spätestens innerhalb von 7 Tagen) nach Auftreten des Mangels geltend zu machen. Die Ansprüche sind zu richten an: info@skanholz.com